

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 104 (1995)

Rubrik: Planung und Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personelles

Nach 34jähriger Dienstzeit ist René Surber als Restaurator für urgeschichtliche, römische und frühmittelalterliche Metallobjekte und Münzen in den Ruhestand getreten. Er war auf die Herstellung von Kopien und Nachbildungen spezialisiert, und wir verdanken ihm die Anfertigung einer ganzen Reihe von wichtigen Stücken, die in den Vitrinen unserer Schausammlung, aber auch in andern Museen noch lange Zeit von seiner fachlichen Begabung Zeugnis ablegen werden. Einen besondern Hinweis verdienen seine Kopien der Goldbüste des Mark Aurel, eines in Payerne VD entdeckten goldenen Halsreifs aus der Eisenzeit und des Goldbechers aus Eschensch TG.

Ebenfalls pensioniert wurde nach 23 Dienstjahren Dr. Rudolf Degen, der die fachliche Betreuung der römischen und frühmittelalterlichen Epoche innehatte.

Zwei Stützen des Empfangs- und Aufsichtsdienstes sind nach jahrzehntelanger Tätigkeit am Landesmuseum in den Ruhestand getreten: Frau Elisabeth Böni, die Empfang und Garderobe am Haupthaus versah, und Frau Helene Müller, die die Porzellansammlung im Zunfthaus zur Meisen betreute. Beide gehörten auch für die Besucherinnen und Besucher einfach zum Haus. Frau Böni bleibt in Erinnerung mit ihrer in allen Sprachen geführten Konversation und Frau Müller in ihrer diskreten, freundlichen Art, mit der sie ihren Aufsichtspflichten nachkam.

Ausgetreten sind im Berichtsjahr die Damen Christina Binggeli, Françoise Knüsel und Elfriede Wagenbauer sowie Dr. Walter Leimgruber. Frau Binggeli war Personalassistentin und Frau Knüsel wirkte als Sekretärin der Sektion Kulturgeschichte III. Frau Wagenbauer und Dr. Leimgruber haben sich für das Forum der Schweizer Geschichte als Sekretärin beziehungsweise als Projektleiter sehr verdient gemacht. Auf das Jahresende hat uns auch Herr Willi Ackermann, Personalchef, verlassen, um eine Funktion im Bundesamt für Kultur anzutreten.

Neu eingetreten sind die Damen Heidi Amrein, Archäologin, als Nachfolgerin von Dr. Degen, Valérie Gaspoz als Nachfolgerin von Frau Binggeli, Dr. Mylène Koller als Konservatorin für Gemälde und Glasgemälde, Barbara Raster als Textilrestauratorin, Joëlle Ravanne als Restauratorin für Gemälde und Skulpturen, Jana Rysavy als Sekretärin der Sektion Archäologie sowie Silvie Henguely und Ricabeth Steiger als Mitarbeiterinnen für die Photosammlung Herzog, Chantal Lafontant als Leiterin

des Ausstellungsprojektes «Arbeite wer kann» und Marianne Szigeti als Nachfolgerin von Frau F. Knüsel.

Folgende Herren sind 1995 zu uns gestossen: Cédric André für die Nassholzkonservierung, René Brunner als Sachbearbeiter im Personaldienst und Dr. Thomas Loertscher als Konservator für Möbel. Er übernahm dieses Ressort von Bernard Schüle, der neu zu 50% für Controlling-Aufgaben zur Verfügung steht.

Im Forum der Schweizer Geschichte ist mit Abschluss der Einrichtungsarbeiten Herr Ruedi Steiner ausgeschieden, während neu als Museumspädagoge Herr Ruedi Meier verpflichtet werden konnte. Die Damen Elsbeth Kälin und Katharina Petschen versehen ihren Dienst beim Empfang.

Wir danken all den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren teilweise über Jahrzehnte geleisteten Einsatz und heissen die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen. Einige von Ihnen haben Stellen übernommen, die während längerer Zeit nicht besetzt waren.

Planung und Bauwesen

In Fortsetzung der 1994 begonnenen baulichen Notsanierung (vgl. 103. Jb. SLM 1994, S. 56) wurden im Berichtsjahr in den Räumen 2a–c die Säulen verstärkt, Zugstangen angebracht und wo nötig zwischen Erd- und Obergeschoss Zementmilch-Injektionen vorgenommen. Die im Zeitraum von 12 Monaten in 16 Räumen bewerkstelligten Verstärkungsmassnahmen fanden Ende August ihren Abschluss.

Im Zuge der Sanierungsmassnahmen mussten im Erdgeschoss auch Kapitelle von tragenden Säulen ausgebaut werden (Abb. 4). Mittels hochpräziser Technik hoben die Spezialisten dabei die Gewölbedecken über den zu verstärkenden Natursteinkapitellen um wenige Zehntelmillimeter, entfernten die Kapitelle durch Trennschnitte mit diamantbestückten Ketten, verstärkten sie durch den Einbau von Stahlkernen und setzten sie anschliessend wieder ein. Gegen den Herbst hin war damit der letzte grosse Eingriff im Rahmen der Wiederherstellung der baulichen Statik des Hauptgebäudes beendet.

Erwähnung verdient auch, dass der für die Sammlung Herzog vorgesehene Raum im Keller im Laufe des Jahres mit Klimageräten versehen und mit LISTA-Gestellen bestückt worden ist, so dass er nun für die Aufnahme der rund 70'000 Photographien bereitsteht.